

A photograph of a man with a beard and glasses, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is smiling and looking at a smartphone in his hands. The background is a blurred office or cityscape at night. The image is partially overlaid by a white text box and colored geometric shapes.

Bericht über die Finanzlage

KPT Versicherungen AG

Berichtsperiode: Geschäftsjahr 2023
Datum der Offenlegung: 30. April 2024

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Bericht	4
Geschäftstätigkeit	4
Unternehmenserfolg	5
Corporate Governance und Risikomanagement	8
Risikoprofil	12
Bewertung	17
Kapitalmanagement	20
Solvabilität	21
Anhang	23
Unternehmenserfolg Solo NL	23
Marktnahe Bilanz Solo	25
Solvabilität Solo	28
Impressum	29

Verwaltungsrat verantwortet als Organ für Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der KPT Versicherungen AG vorliegenden Bericht über die Finanzlage und genehmigte dessen Offenlegung im Sinne des Rundschreibens 2016/2 der FINMA «Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure)» mit Beschluss vom 25. April 2024.

1 Management Summary

Die KPT Versicherungen AG steht am Ende des Geschäftsjahres 2023 weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis. Die Solvenzquote steigt gegenüber dem Vorjahr auf 588,9 % (Vorjahr: 446,6 %). Damit weist die KPT Versicherungen AG eine komfortable Überdeckung von 488,9 % aus.

Das Jahresergebnis 2023 weist einen Gewinn von CHF 10,7 Mio. aus (Vorjahresgewinn: CHF 5,2 Mio.). Das versicherungstechnische Ergebnis im Abrechnungsjahr 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Combined Ratio liegt im Berichtsjahr aufgrund des Minderbedarfs an versicherungstechnischen Rückstellungen sowie tieferer Abschluss- und Verwaltungskosten bei 100,8 % (Vorjahr: 107,9 %).

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der KPT Versicherungen AG wie auch wesentliche Änderungen von Risikokonzentrationen sind nicht zu verzeichnen. Zudem gibt es keine Veränderung in der Methodik des Integrierten Risiko- und Kontrollmanagements.

2 Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele, Segmente

Die KPT Versicherungen AG betreibt das Versicherungsgeschäft, mit besonderer Berücksichtigung der Versicherungszweige Unfall und Krankheit. Die KPT bietet ihre Versicherungen für Individualkunden oder über Rahmenverträge mit Verbänden und Unternehmen an. Die KPT Versicherungen AG ist nicht im Kollektiv-Unternehmensgeschäft (Kollektiv-Krankentaggeld/Kollektiv-Unfallversicherung) tätig und bietet keine eigene medizinische Leistungserbringung an.

Die genossenschaftlich verankerte KPT-Gruppe sichert Menschen vor finanziellen Folgen von Krankheit, Unfall und Mutterschaft ab. Sie ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu qualitativ hochstehender Gesundheitsversorgung und bietet digital durchgängige Prozesse und Angebote mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis an. Dafür setzt die KPT auf ein einfaches Angebotsportfolio, ein nutzerfreundliches Frontend und ein Plus an Kundenfokus. Die Kundenbedürfnisse werden schnell und einfach adressiert. Die KPT strebt wirtschaftliche Nachhaltigkeit in allen Geschäftszweigen an und setzt insbesondere auf profitables Wachstum.

Angaben zur Gesellschaft

Die KPT Versicherungen AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der KPT Holding AG. Der Hauptsitz befindet sich in Bern. Als externe Revisionsstelle ist Ernst & Young AG, Bern, gewählt.

Die KPT Holding AG wird zu 100 % durch die Genossenschaft KPT gehalten. Mitglied der Genossenschaft KPT und damit Genossenschafter kann werden, wer bei einer Gesellschaft der KPT-Gruppe versichert ist. Wichtige Unterscheidungsmerkmale der Genossenschaft gegenüber anderen Unternehmensformen sind der Förderungsauftrag zugunsten der Mitglieder und die stärkere Einbindung der Versicherten in das Unternehmen.

Wesentliche konzerninterne Transaktionen zwischen den Gesellschaften der KPT-Gruppe:

- Die KPT Versicherungen AG verwaltet die Kapitalanlagen aller Gesellschaften. Diese Dienstleistungen werden den einzelnen Gesellschaften in Rechnung gestellt.
- Die Cent Systems AG nimmt im Auftrag der KPT das Scanning sowie die Aufbereitung der Leistungsabrechnungen der Versicherten vor. Die Aufwendungen werden in Rechnung gestellt.
- Die breasy ag und die Simply Services AG verkaufen Versicherungsdienstleistungen aus dem Portfolio der KPT. Die Aufwendungen für Vermittlerprovisionen werden in Rechnung gestellt.

3 Unternehmenserfolg

Für die Darstellung der vollständigen finanziellen Ergebnisse des Geschäftsjahres verweisen wir auf den gleichzeitig mit diesem Bericht veröffentlichten Geschäftsbericht 2023 der KPT Versicherungen AG.

3.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung
Bruttoprämien	280,6	278,0	2,6
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,5	-0,5	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	280,1	277,5	2,6
Sonstiger Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft	1,1	0,6	0,5
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	281,2	278,1	3,1
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-191,4	-181,4	-10,0
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung	-0,3	-26,3	26,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-191,6	-207,7	16,0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-88,3	-92,5	4,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3,5	-	-3,5
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-283,4	-300,2	16,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	-2,3	-22,1	19,9

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch das Einzelkrankenversicherungsgeschäft dominiert. Ein geringer Anteil der Prämien fällt auf das Unfallversicherungsgeschäft mit einer Kapitalversicherung, die Invaliditäts- und Todesfallleistungen bei Unfall erbringt, und einer Unfallzusatzversicherung für Pflegeleistungen. Die Bruttoprämien haben sich im Geschäftsjahr 2023 um 0,9 % auf CHF 280,6 Mio. erhöht.

Die bezahlten Versicherungsleistungen, unter Berücksichtigung der Kostenbeteiligungen und der Anteile der Rückversicherer, sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 10,0 Mio. auf CHF 191,4 Mio. oder um rund 5,5 % gestiegen. Im Berichtsjahr wurden CHF 0,3 Mio. versicherungstechnische Rückstellungen gebildet. Diese Konstellation führt zu einem geringeren Schadensatz als noch im Vorjahr (68,2 % vs. 74,7 %).

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand reduziert sich im Berichtsjahr um CHF 4,2 Mio. auf CHF 88,3 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von -4,5 %. Das Vergleichsjahr liegt dabei auf einem ausserordentlich hohen Niveau, was sich in den Wachstumsraten des Versichertenbestandes erkennbar macht (3,6 % vs. 4,9 %). Das Verhältnis Betriebsaufwand zu Prämieinnahmen reduziert sich um -1,9 Prozentpunkte (31,4 % vs. 33,3 %). Entsprechend ändert sich die Combined Ratio von 107,9 % im Vorjahr auf 100,8 % im Berichtsjahr.

3.2 Finanzielles Ergebnis

Das Kapitalanlageergebnis 2023 fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 10,1 Mio. tiefer aus und per Bilanzstichtag kann ein Gewinn von CHF 6,1 Mio. ausgewiesen werden. In diesem Betrag ist eine Bildung von Schwankungsrückstellungen im Umfang von CHF 11,7 Mio. enthalten. Der Finanzerfolg vor Bildung der Schwankungsrückstellungen beträgt CHF 17,8 Mio.

Nach einem erfreulichen Start ins neue Anlagejahr 2023 haben die Finanzmärkte im Verlauf des Jahres ihre Gewinne grösstenteils wieder abgegeben; jedoch verzeichneten Aktien und andere risikobehaftete Anlagen in den beiden letzten Monaten vor Jahresende erneut deutliche Kursgewinne, dank denen das Anlagejahr trotzdem mit einer positiven Performance abgeschlossen werden konnte. Aktien und Aktienfonds verzeichnen Kursgewinne in der Höhe von CHF 13 Mio. Investitionen in Immobilienfonds zeigen einen Wertzuwachs von rund CHF 2 Mio. Die geringe Allokation in Rohstoffanlagen weist hingegen einen Kursverlust in Höhe von rund CHF 3 Mio. auf.

Ergebnis pro Anlageklasse 2023

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	4,4	–	–	4,4
Festverzinsliche Wertpapiere	3,6	0,6	1,3	5,5
Aktien	0,4	1,3	0,1	1,8
Übrige Kapitalanlagen	8,2	20,2	0,5	28,9
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	16,6	22,1	1,9	40,6
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Ertrag nach Wertberichtigung	16,6	22,1	1,9	40,6

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–0,8	–2,0	–	–2,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–9,9	–2,0	–12,0
Aktien	–	–0,1	–	–0,1
Übrige Kapitalanlagen	–	–6,2	–0,3	–6,5
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,4	–	–	–1,4
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2,2	–18,3	–2,3	–22,8
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–11,7	–	–11,7
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–2,2	–30,0	–2,3	–34,5

Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	14,4	–7,9	–0,5	6,1
--	-------------	-------------	-------------	------------

Ergebnis pro Anlageklasse 2022

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	3,7	–	1,9	5,6
Festverzinsliche Wertpapiere	2,8	0,7	5,6	9,1
Aktien	0,4	–	0,1	0,4
Übrige Kapitalanlagen	6,5	3,8	1,7	12,0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	13,4	4,5	9,3	27,2
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	68,8	–	68,8
Total Ertrag nach Wertberichtigung	13,4	73,4	9,3	96,0

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–0,6	–4,5	–	–5,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–5,4	–5,2	–10,6
Aktien	–	–1,8	–	–1,9
Übrige Kapitalanlagen	–	–58,3	–2,6	–60,8
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,4	–	–	–1,4
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2,0	–70,0	–7,8	–79,8
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–2,0	–70,0	–7,8	–79,8

Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	11,4	3,4	1,5	16,2
--	-------------	------------	------------	-------------

4 Corporate Governance und Risikomanagement

4.1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Name	Funktion
Walter Bosshard	Präsident
Ulrich Giezendanner	Vizepräsident bis 17.11.2023
Daniel Flach	Vizepräsident ab 18.11.2023
Damir Bogdan	Mitglied
Andreas Fischer	Mitglied
Philipp Mischler	Mitglied
Hanspeter Schmidli	Mitglied
Andrea Weber	Mitglied ab 28.04.2023

Ulrich Giezendanner, Vizepräsident, ist per Mitte November 2023 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und hat sein Vizepräsidium Daniel Flach übergeben. Andrea Weber ist seit April 2023 Verwaltungsratsmitglied der KPT.

Geschäftsleitung

Name	Funktion	Bereich
Thomas Harnischberg	Vorsitzender	
Roland Bosshard	Mitglied	IT
Stefan Burkhalter	Mitglied	Kunden
Peter Hug	Mitglied	Leistungen + Produkte
Beat Knuchel	Mitglied	Generalsekretariat
Manuel Mauron	Mitglied	Finanzen + Controlling

4.2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Die KPT verfügt über ein Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM). Das IRKM stärkt die Corporate Governance der KPT sowie das Dreiliniensmodell mitsamt angemessener Funktionentrennung.

Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM)

Das IRKM der KPT umfasst neben der KPT Versicherungen AG auch die ganze KPT-Gruppe. Es orientiert sich methodisch am international anerkannten Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und erfüllt sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Das vom Verwaltungsrat genehmigte Reglement IRKM bildet die Grundlage für das IRKM und beschreibt die Risikostrategie, Ziele, Zuständigkeiten, Organisation sowie den Prozess des IRKM.

Das IRKM stellt sicher, dass die KPT im Rahmen ihrer Risikostrategie operiert. Die Risikostrategie der KPT gibt Grundsätze zum Risikoappetit und zur Risikotoleranz vor. Der Risikoappetit umfasst das Risiko, das die KPT im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingehen will, während die Risikotoleranz das akzeptierte Mass an Abweichung vom Risikoappetit darstellt und die Risikolimiten bestimmt. Die Risikostrategie wird regelmässig auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft.

Für alle Risikokategorien gelten folgende Grundsätze:

Es werden keine steuerbaren Risiken akzeptiert, die existenzgefährdend sein können oder eine signifikante Einschränkung des Handlungsspielraums der KPT nach sich ziehen. Das Eingehen von Risiken soll in Relation zu den entsprechenden Chancen stehen, wobei die Risiken auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren sind. Erhebliche Risikokonzentrationen sind zu vermeiden. Die KPT geht Geschäfte und Aktivitäten nur dann ein, wenn die damit verbundenen Risiken

- angemessen identifiziert, verstanden, reduziert und überwacht werden können,
- für die Zielerreichung unvermeidbar und im Einklang mit den Zielen der KPT sind,
- unter Einhaltung der externen und internen Vorgaben eingegangen werden.

Das IRKM beinhaltet auch die regulatorisch geforderte, mindestens jährliche vorausschauende Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA, Own Risk and Solvency Assessment). Es ist ein aktives Element der Unternehmenssteuerung und ermöglicht ein Gesamtbild über die Risikosituation und die Kapitaladäquanz der KPT. Das IRKM reduziert, begrenzt und überwacht die relevanten Risiken sowie deren Kumulationen und Konzentrationen und erkennt frühzeitig Risikopotenziale, um geeignete Massnahmen einleiten zu können.

Innerhalb des IRKM sind die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen klar geregelt. Der Verwaltungsrat verantwortet das IRKM und dessen Ausgestaltung und wird dabei durch den Verwaltungsratsausschuss Audit & Risk Committee unterstützt. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung und die Einhaltung des IRKM verantwortlich und wird von den Gremien «Risk Board» und «IRKM-Board» unterstützt. Die Leiterin IRKM übernimmt die Prozessverantwortung.

Das IRKM identifiziert, beurteilt, bewirtschaftet und überwacht die für die KPT relevanten Risiken einschliesslich der Berichterstattung an die Anspruchsgruppen. Es kombiniert Top-down- und Bottom-up-Elemente und gliedert sich in folgende Prozessschritte:

- Risiko-Identifikation
- Risiko-Beurteilung
- Risiko-Steuerung und Kontrollaktivitäten
- Überwachung und Aufrechterhaltung des IRKM
- Berichterstattungen (Information und Kommunikation)

Risiko-Identifikation: Mindestens jährlich werden die relevanten Risiken der KPT systematisch identifiziert und kategorisiert. Dabei werden die folgenden Risikokategorien berücksichtigt: Strategische Risiken, Finanzielle Risiken (inklusive Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie versicherungstechnischer Risiken), Compliance Risiken und Operative Risiken. Die Risiken werden in Verbindung mit den Geschäftsprozessen der KPT erhoben.

Risiko-Beurteilung: Mindestens jährlich werden die relevanten Risiken der KPT systematisch beurteilt. Die Beurteilung erfolgt mit Methoden, die der Art und dem Umfang des Risikos angemessen sind. Es wird zwischen quantitativen und qualitativen Risiken unterschieden. Quantitative Risiken werden anhand eines vorhandenen Modells kalkuliert, während qualitative Risiken mittels Einschätzung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung beurteilt und priorisiert werden. Bei der Beurteilung werden auch verschiedene prospektive Szenarien berücksichtigt.

Risiko-Steuerung und Kontrollaktivitäten: Für jedes relevante Risiko wird die Risiko-Steuerung (Vermeiden, Transferieren/Teilen, Reduzieren, Akzeptieren) im Einklang mit der Risikostrategie festgelegt. Kontrollaktivitäten und risikomindernde Massnahmen auf Unternehmens- und Prozessebene stellen sicher, dass die Risiko-Steuerung wirksam ist und die Risiken angemessen adressiert werden.

Überwachung und Aufrechterhaltung: Das IRKM wird mindestens jährlich hinsichtlich Aktualität, Angemessenheit und Erfüllung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Anforderungen überprüft. Dazu werden auch breit abgestützte Risiko- und Kontroll-Selbstbeurteilungen durchgeführt. Das IRKM unterliegt so einem laufenden Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprozess. Notwendige Massnahmen zur Verbesserung werden vereinbart und ihre Umsetzung überwacht.

Berichterstattungen (Information und Kommunikation): Zur Wahrnehmung der definierten Verantwortlichkeiten werden relevante Informationen identifiziert, erfasst und zeit- sowie adressatengerecht kommuniziert. Als Führungs- und Steuerungsinstrument erhalten die Geschäftsleitung, das Audit & Risk Committee und der Verwaltungsrat periodische Berichte zum IRKM, einschliesslich eines mindestens jährlichen IRKM-Berichts.

Kontrollfunktionen

Jede Kontrollfunktion nimmt ihre Aufgaben objektiv und unabhängig wahr, mit uneingeschränktem Zugang zu allen Personen und benötigten Informationen. Die Grundlagen sowie Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind in separaten Reglementen definiert. Die Kontrollfunktionen der KPT tauschen sich regelmässig aus und koordinieren ihre Tätigkeiten.

Funktion Risikomanagement (Funktion Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement, IRKM): Die Leiterin IRKM leitet die Funktion und ist für die operative Umsetzung des IRKM verantwortlich. Sie stellt die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) sicher, nimmt mindestens jährlich eine unabhängige Beurteilung der Risikosituation vor und berichtet darüber der Geschäftsleitung, dem Audit & Risk Committee und dem Verwaltungsrat. Bei relevanten Änderungen erfolgt eine Ad-hoc- oder quartalsweise Information durch die Leiterin IRKM. Sie ist dem Chief Compliance Officer (Geschäftsleitungsmitglied) unterstellt und hat direkten Zugang zum Vorsitzenden des Audit & Risk Committee. Die Leiterin IRKM wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist Sekretärin des Audit & Risk Committee.

Funktion Compliance: Die Funktion Compliance wird durch den Chief Compliance Officer und den Compliance Officer wahrgenommen. Sie befasst sich mit den Grundsätzen, Prozessen und Kontrollstrukturen zur Einhaltung von externen und internen Vorgaben sowie dem Umgang mit Compliance-Verstössen. Der Chief Compliance Officer wird durch den Verwaltungsrat ernannt, ist als Generalsekretär tätig und ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee. Die Funktion Compliance berichtet mindestens jährlich dem Verwaltungsrat via Audit & Risk Committee.

Funktion Interne Revision: Die Funktion der Internen Revision der KPT-Gruppe ist an die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ausgelagert. Sie erbringt Prüfungs- und Beratungsleistungen, bewertet die Wirksamkeit des Risikomanagements sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse und trägt zur Optimierung der Prozesse bei. Die Interne Revision ist organisatorisch und operativ unabhängig von den anderen Kontrollfunktionen, ist dem Audit & Risk Committee unterstellt und berichtet diesem. Die Leitung der Internen Revision wird durch den Verwaltungsrat ernannt und ist ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee.

5 Risikoprofil

Die KPT ist markt-, branchen- und unternehmensbezogenen Risiken ausgesetzt. Mithilfe des IRKM besteht ein angemessenes und wirksames Risikomanagement sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS), das diese Risiken identifiziert, beurteilt, steuert und überwacht.

Innerhalb der Risikokategorien «Strategische Risiken», «Finanzielle Risiken», «Compliance Risiken» und «Operative Risiken» sind 140 relevante Risiken identifiziert und beurteilt. Diese Risiken sind aus Sicht der KPT von Bedeutung und können die Zielerreichung bezüglich Unternehmensfortführung, Strategie, Compliance, Berichtserstattung oder operativer Ziele massgeblich gefährden. Die Risiken werden mit 123 definierten Schlüsselkontrollen adressiert.

Für alle relevanten Risiken der KPT wird mindestens jährlich das Instrument der Risiko- und Kontrollselbstbeurteilungen angewandt. Es sind etablierte Berichts- und Überwachungsprozesse vorhanden, welche die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat über Veränderungen in der Risikosituation informieren und die eine Grundlage für ein aktives Management der Risiken darstellen.

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der KPT Versicherungen AG wie auch wesentliche Änderungen von Risikokonzentrationen sind nicht zu verzeichnen. Andernfalls wird in den nachfolgenden Abschnitten darauf eingegangen. Zudem gibt es keine Veränderungen in der Methodik des IRKM.

5.1 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko oder versicherungstechnische Risiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Zufall, Irrtum oder Änderungen des tatsächlichen Aufwands für Leistungen im Vergleich zum erwarteten Aufwand. Es betrifft also die negative Auswirkung aufgrund der Veränderungen von versicherungstechnischen Parametern.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung im Schweizer Solvenzttest (SST) ergibt sich folgendes Versicherungsrisiko, das in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt wird (vgl. Kap. 8):

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2024	SST 2023	Veränderung
Einjahres-Versicherungsrisiken	△ RTK	△ RTK	in Prozent
Einzelkranken	154,9	150,2	+3 %
Schaden	3,7	3,3	+15 %
Total aggregiertes Versicherungsrisiko	155,7	150,9	+3 %

Für die Messung des Versicherungsrisikos für die Branche «Einzelkranken» werden für alle Produkte Langzeitverpflichtungen (LZV) berechnet und deren Risiko mittels relativer Auslenkungen der vier Risikofaktoren «Sterblichkeit», «Storno», «Verwaltungskosten» und «Leistungen» ermittelt. Hierbei hat insbesondere eine Veränderung der Parameter «Verwaltungskosten» sowie «Leistungen» einen grossen Einfluss. Im SST 2024 zeigt jedoch auch der Risikofaktor «Storno» einen markanten Anstieg, der sich auf die Aktualisierung der Prämien und der Leistungen zurückführen lässt. Nach Aggregation dieser vier Risikofaktoren ergibt sich ein LZV-Risiko, das mit einem Expected Shortfall von CHF 124,2 Mio. bemessen wird. Das Current-Year-(CY-)Risiko bildet den Risikofaktor der Leistungen für das Behandlungsjahr 2024 ab, die im laufenden Jahr (CY = Current Year) ausbezahlt werden. Das resultierende Versicherungsrisiko «Einzelkranken» im SST 2024 wird mit einem Expected Shortfall von CHF 137,0 Mio. bemessen.

Zahlen in Mio. CHF

Versicherungsrisiko: Kranken	SST 2024	SST 2023	Veränderung
	Expected Shortfall	Expected Shortfall	in Prozent
LZV-Risiko aggregiert	124,2	112,9	+10 %
Risikofaktor Sterblichkeit	2,4	2,2	+10 %
Risikofaktor Storno	35,4	34,0	+4 %
Risikofaktor Verwaltungskosten	72,1	67,7	+6 %
Risikofaktor Leistungen	79,5	68,0	+17 %
CY-Risiko	30,8	26,6	+16 %
Versicherungsrisiko Einzelkranken	137,0	123,7	+11 %

Die Steuerung und Kontrolle des Versicherungsrisikos gehört zu den Kernaufgaben der KPT. Entsprechend vielfältig sind die etablierten Instrumente der Risikominderung: aktuarielles Controlling (Datenqualität, Prognosemodelle, Versichertenstruktur, Prämien-/Tarifkalkulation, Produktentwicklung, Rückstellungskalkulation usw.) und Kontrollaktivitäten seitens der typischen Linienfunktionen (Antragsbearbeitungskontrollen, Risikoprüfung vor Vertragsabschluss, Leistungsabrechnungskontrollen usw.). Eine Diversifikation des Versicherungsrisikos entsteht durch die Tätigkeit in der gesamten Schweiz und die diversen Produkte im ambulanten und stationären Bereich.

5.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt die möglichen negativen Auswirkungen aufgrund von Veränderungen der Finanzmarktparameter. So wirken sich Zinssatzänderungen und Veränderungen von Risikoprämien (Spreads) auf die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere sowie auf die passiven Langzeitverpflichtungen aus. Aktien, Immobilien und Wechselkurse unterliegen den Kurschwankungen der entsprechenden Märkte.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung des Schweizer Solvenztests (SST) wird das Marktrisiko anhand einer Aggregation der einzelnen Risikofaktoren ermittelt. Da die Risikofaktoren unterschiedliche Korrelationen aufweisen, wird ein risikomindernder Diversifikationseffekt berücksichtigt.

Das Marktrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8). Als Risikomass wird der Expected Shortfall verwendet.

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2024	SST 2023	Veränderung
	Expected Shortfall	Expected Shortfall	in Prozent
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	110,4	97,4	13,4 %
Diversifikationseffekte	-95,1	-76,1	24,9 %
Zinssätze	57,7	63,0	-8,4 %
Zinsen CHF	39,0	53,5	-27,1 %
Zinsen EUR	11,7	5,9	98,9 %
Zinsen USD	11,6	6,9	68,5 %
Zinsen GBP	-	-	-
Spreads	24,6	26,6	-7,8 %
Währungskurse	38,2	15,8	141,3 %
Aktien	67,6	51,1	32,3 %
Immobilien	17,4	16,9	3,1 %

Die Zunahme des Marktrisikos ist hauptsächlich auf das erhöhte Marktrisiko bei den Währungskursen und den Aktien zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Exposure sowohl zu festverzinslichen Anlagen in Fremdwährungen als auch in Aktien erhöht, was den Anstieg dieser beiden Risikofaktoren erklärt.

Die Aktivseite der Bilanz eines Krankenversicherers weist einen hohen Anteil an Kapitalanlagen auf. Aus diesem Grund ist die Steuerung und Kontrolle des damit verbundenen Marktrisikos ein essenzieller Bestandteil des IRKM der KPT. Die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen sowie internen Vorgaben und Limiten wird permanent überwacht und dokumentiert. Auch die Entwicklungen an den Finanzmärkten werden aufmerksam verfolgt, um allfällige taktische Massnahmen ergreifen zu können.

Zur Reduktion von Fremdwährungsrisiken setzt die KPT derivative Finanzinstrumente ein (Devisentermingeschäfte). Eine tabellarische Gliederung der Kapitalanlagen ist in Kapitel 6.1 unter dem Titel «Marktnahe Bewertung der Aktiven» zu finden.

5.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Ausfällen von Gegenparteien und Schuldern. Die Ermittlung des Kreditrisikos erfolgt anhand der investierten Einzeltitel (Obligationen und Festgeldanlagen) und deren Bonitätseinstufung (Rating).

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung im SST ergibt sich folgendes Kreditrisiko:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2024 Expected Shortfall	SST 2023 Expected Shortfall	Veränderung in Prozent
Kreditrisiko	15,2	10,5	45,3 %

Die Zunahme des Kreditrisikos ist einerseits auf eine Veränderung in der Schuldnerstruktur und andererseits auf ein höheres Anlagevolumen bei den festverzinslichen Anlagen zurückzuführen.

Bei den Kapitalanlagen werden hohe Anforderungen an die Bonität der Schuldner gestellt. Investitionen in Anlagen mit Ratings unter Investment Grade werden nur zu geringen Anteilen im Sinne einer zweckmässigen Diversifikation getätigt. Das Kreditrisiko wird anhand der Schuldnerbonität regelmässig überprüft.

Das Kreditrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8).

5.4 Operatives Risiko

Das operative Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse. Die relevanten Risiken bezüglich Betriebs-/Systemunterbrechungen, Informationssicherheit und Kommunikationstechnologie, Betrug oder jegliche Prozessmanagement-Risiken werden identifiziert, behandelt und mit Massnahmen und Schlüsselkontrollen angemessen reduziert.

Als Basis zur Adressierung des operativen Risikos (und aller anderen Risikokategorien der KPT) bestehen eine angemessene Ressourcenausstattung, eine klare Zuordnung von Aufgaben und Kompetenzen, eine klare Funktionentrennung und die regelmässige Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich verantwortungs- und risikobewussten Handelns. Periodisch wird die Zielerreichung in allen Bereichen der KPT beurteilt und die Umsetzung im Tagesgeschäft zeitnah kontrolliert und überwacht.

Das Business Continuity Management der KPT adressiert das Risiko der Betriebs-/Systemunterbrechungen und stellt die Fortführung bzw. Wiederherstellung der Geschäftstätigkeit bei ausserordentlichen Ereignissen (Ausfall von Mitarbeitenden, Infrastruktur, IT, externen Dienstleistungspartnern) sicher.

Die KPT ergreift umfassende Massnahmen und hat Schlüsselkontrollen implementiert, um die gesetzlichen, regulatorischen und betrieblichen Anforderungen an Datenschutz und Informationssicherheit zu erfüllen und um diese Risiken angemessen zu reduzieren.

Die KPT betreibt eine zertifizierte Datenannahmestelle gemäss Art. 59a Abs. 6 KVV. Zusätzlich hat die KPT mehrere Prozesse im Bereich Medizin (Vertrauensärztlicher Dienst [VAD] inkl. Hilfspersonen, Vertrauensärztliche Koordination [VAK]) auf freiwilliger Basis erfolgreich zertifizieren lassen. In diesem Rahmen verfügt die KPT seit 2012 über ein zertifiziertes Datenschutzmanagementsystem (DSMS), das jährlich durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) einem Audit unterzogen wird. Das DSMS der KPT entspricht den Anforderungen aus der Verordnung über die Datenschutzzertifizierungen (VDSZ) sowie den Mindestanforderungen an ein Datenschutzmanagementsystem des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Es dient der Dokumentation und als Instrument zur systematischen Planung, Steuerung und Kontrolle der gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen des Datenschutzes.

Relevante datenschutzrechtliche Risiken wurden ins IRKM der KPT integriert und werden in diesem Rahmen kontrolliert und überwacht.

5.5 Weitere relevante Risiken

Zusätzlich zu den vorangehend genannten Risiken behandelt die KPT relevante Risiken innerhalb der Risikokategorien «Strategische Risiken», «Finanzielle Risiken» (insbesondere Risiken der finanziellen Berichterstattung) und «Compliance-Risiken». Die Reputation wird durch eine Vielzahl von bestehenden Risikokategorien beeinflusst. Das Reputationsrisiko wird somit als Bestandteil der bestehenden Risikokategorien behandelt.

Das strategische Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Veränderungen des externen Umfeldes (politisch, rechtlich, regulatorisch, ökonomisch, technologisch usw.) der KPT oder aufgrund von Managemententscheidungen zur Ausgestaltung und Positionierung der KPT.

Das Risiko der finanziellen Berichterstattung beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Fehlern in Rechnungslegung, Buchhaltung, Berichterstattung oder Offenlegung.

Das Compliance-Risiko beschreibt negative Auswirkungen aufgrund der Nichteinhaltung von externen (gesetzlichen, regulatorischen) oder internen Vorgaben.

Das Umfeld der KPT wird kontinuierlich überwacht, während die Strategie und Ziele der KPT systematisch und breit abgestützt überprüft werden. Die Mitarbeitenden werden regelmässig für externe und interne Vorgaben sensibilisiert und die Einhaltung wird kontrolliert und überwacht. Eine offene Kommunikation steht im Vordergrund. Verstösse können den etablierten Meldestellen und im Whistleblowing-System der KPT anonym gemeldet werden.

Grundsätzlich werden alle relevanten Risiken der KPT systematisch durch Kontrollaktivitäten und Massnahmen in den Linienfunktionen (als erste Linie) und durch wirksame Kontrollfunktionen (zweite und dritte Linie) adressiert.

6 Bewertung

6.1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Prozent
Immobilien	102,1	102,2	0,0 %
Beteiligungen	–	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	255,5	220,3	16,0 %
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	–	–	–
Aktien	16,6	15,9	4,5 %
Übrige Kapitalanlagen	484,5	488,7	–0,9 %
Kollektive Kapitalanlagen	484,5	488,7	–0,9 %
Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Total Kapitalanlagen	858,7	827,1	3,8 %
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4,2	0,8	407,5 %
Flüssige Mittel	107,8	77,8	38,6 %
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,5	0,7	–20,4 %
Übrige Forderungen	14,8	44,6	–66,9 %
Sonstige Aktiven	2,1	1,5	41,4 %
Total übrige Aktiven	129,4	125,4	3,2 %
Total marktnaher Wert der Aktiven	988,1	952,5	3,7 %

Die investierten Anlagen werden vorwiegend an liquiden Märkten gehandelt. Die Bewertung erfolgt dabei zu Marktwerten. Die Werte der Immobilien-Direktanlagen werden mit der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Diese berücksichtigt die diskontierten Zahlungsströme der nächsten zehn Jahre (inkl. Residualwert).

Die Grundlagen und Methoden zur Berechnung der Marktwerte der Aktivseite sind beim Schweizer Solvenzttest (SST) und beim Geschäftsbericht weitgehend identisch. Einzig die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere ist unterschiedlich. Während für die Ermittlung der Solvenz (SST) Marktwerte eingesetzt werden, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere im Geschäftsbericht nach der Amortized-Cost-Methode:

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Prozent
Festverzinsliche Wertpapiere			
zu Marktwerten (SST)	255,5	220,3	16,0 %
zu Amortized-Cost-Methode (Geschäftsbericht)	264,0	238,5	10,7 %
Abweichung	–8,5	–18,2	–53,3 %

6.2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Übersicht über die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die KPT bildet die folgenden Arten von Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen:

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Mio.
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Schaden): brutto	5,1	8,3	-3,2
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen (Kranken): brutto	61,8	61,0	+0,8
Best Estimate der Langzeitverpflichtungen (Kranken): brutto	-312,6	-	-312,6
Total marktnaher Wert der Verpflichtungen	-245,7	69,3	-315,0

Wie bereits im Vorjahres-SST ergeben die im Rahmen des SST 2024 durchgeführten Best Estimate Berechnungen der Langzeitverpflichtungen erneut negative Werte, was gemäss den FINMA-Modellen einem Guthaben und nicht einer Verpflichtung entspricht. Im Berichtsjahr wird dieses Guthaben erstmals ausgewiesen, statt wie im Vorjahr ausgenullt.

Methoden zur Ermittlung des Best Estimate der Verpflichtungen

Versicherungsverpflichtungen

Als Versicherungsverpflichtungen gelten Schadenrückstellungen, die bereits eingetretene, aber noch nicht (vollständig) abgewickelte Zahlungen umfassen. Die Höhe der Schadenrückstellungen für die Heilungskosten- und Taggeldversicherungen (Kranken) sowie für die Kapital- und Unfallzusatzversicherung (Schaden) wird mittels Schadenabwicklungsmatrizen ermittelt. Zur Sicherstellung der anfallenden Schadenbearbeitungskosten im Falle eines Bestandsübertrags wird ein Verwaltungskostenzuschlag auf dem ermittelten Betrag erhoben.

Langzeitverpflichtungen

Im SST-Standardmodell werden Langzeitverpflichtungen für alle Produkte der Krankenzusatzversicherung, bei denen die KPT gegenüber ihren Versicherten auf das Kündigungsrecht verzichtet und die der präventiven Tarifkontrolle durch die FINMA unterliegen, berechnet.

Der bestmögliche Schätzwert der Langzeitverpflichtungen ist der negative Erwartungswert der mit der FINMA-Zinskurve diskontierten, zukünftig erwarteten Prämien abzüglich der zukünftig erwarteten Leistungen, abzüglich der zukünftig erwarteten Verwaltungskosten, berechnet für die gesamte Lebenszeit des Versicherten, maximal aber 50 Jahre. Die Prämien werden ab dem sechsten Jahr der Projektion begrenzt. Die Höhe der Langzeitverpflichtungen wird mittels des im Rahmen des SST zur Verfügung gestellten Modells bestimmt.

Die statutarischen Rückstellungen für das Alterungsrisiko werden für folgende Produkte separat berechnet:

- Freiwillige Krankenversicherung
- Spitalkostenversicherung Allgemein
- Spitalkostenversicherung Halbprivat
- Spitalkostenversicherung Privat Schweiz und Privat Welt
- Zahnversicherung Leistungsklasse 5 und 6 (Antiselektion)

Für die Bestimmung der statutarischen Alterungsrückstellungen verwendet die KPT einen Verwaltungskostenzuschlag von 12 % und eine fixe Zinskurve von 1 %. Weiter wird der Maximalbedarf in einem 5-Jahres-Horizont ermittelt, unter der Annahme, dass die Bestandesstruktur altert und sich nur durch natürliche Austritte verringert. Damit soll den in dieser Rückstellungskategorie üblichen jährlichen Schwankungen möglichst vorgebeugt werden können.

Bewertungsunterschiede statutarisch/marktnah

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungsdifferenzen zwischen marktnaher (für Solvabilität relevant) und statutarischer Bewertung (Geschäftsbericht):

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Mio.
Marktnahe Bewertung (SST)	-245,7	69,3	-315,0
Statutarische Bewertung (Geschäftsbericht)	665,6	665,4	+0,2
Abweichung	-911,4	-596,1	-315,3

Die Bewertungsdifferenz kommt einerseits durch unterschiedliche Modelle in der Bewertung der Langzeitverpflichtungen mit unterschiedlichen Parametern (Zinssatz, Verwaltungskostensatz, Bestand, Leistungskurven) zustande, andererseits fließen unter anderem die im statutarischen Abschluss vorhandenen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen nicht in die marktnahe Bewertung ein.

6.3 Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Mio.
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0,0	1,2	-1,2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	33,0	29,3	+3,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0,0	0,6	-0,6
Sonstige Passiven	4,9	4,1	+0,8
Passive Rechnungsabgrenzung	5,0	6,6	-1,6
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	42,9	41,8	+1,1

Der marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten erhöht sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um CHF 1,0 Mio. auf CHF 42,9 Mio.

Zahlen in Mio. CHF

	2023	2022	Veränderung in Mio.
Marktnahe Bewertung (SST)	42,9	41,8	+1,1
Statutarische Bewertung (Geschäftsbericht)	89,6	77,9	+11,7
Abweichung	-46,7	-36,1	-10,6

Die Differenz zwischen marktnaher und statutarischer Bewertung ergibt sich aus den Rückstellungen für Wertberichtigungen in den Kapitalanlagen (CHF 46,7 Mio.), die als stille Reserven zu taxieren sind.

7 Kapitalmanagement

Die revidierte Aufsichtsverordnung (AVO) per 1. Januar 2024 hat eine neue Definition von risikotragendem Kapital und Zielkapital zur Folge. Der Mindestbetrag wird ab dem SST 2024 neu in der SST-Bilanz und nicht mehr im Zielkapital berücksichtigt. Im Hinblick auf diese Änderungen werden die Vorjahresvergleiche in den Kapiteln 7 und 8 unter Berücksichtigung eines Restatements der SST-2023-Zahlen durchgeführt (sofern nicht anders angegeben).

Die KPT Versicherungen AG hat eine Bandbreite der Eigenkapitalquote von 15 % bis 20 % als Zielwert definiert. Per Ende des Geschäftsjahres 2023 beträgt die Eigenkapitalquote 16 % (Vorjahr: 15 %) und ist somit knapp im Zielkorridor. Die Ausschüttungsquote an die Aktionärin (KPT Holding AG) wird vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt und liegt bei erfolgreichem Geschäftsgang zwischen 30 % und 50 % des Jahresgewinns. Der Rest des Jahresgewinns wird zur Stärkung des Eigenkapitals in der Gesellschaft zurückbehalten. Im Jahr 2023 wird auf eine Gewinnausschüttung verzichtet.

Zahlen in Mio. CHF

Eigenkapital	31.12.2023	31.12.2022
Gesellschaftskapital	10,0	10,0
Gesetzliche Kapitalreserven	6,1	6,1
Gesetzliche Gewinnreserven	10,0	10,0
Freiwillige Gewinnreserven	110,5	99,7
Total Eigenkapital	136,6	125,9

Die Umbewertung der Verbindlichkeiten enthält unter anderem den Mindestbetrag und die Umbewertungen der versicherungstechnischen sowie nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. Die Veränderung des Mindestbetrags ist in Kapitel 8.3 ersichtlich. Der ausgewiesene Überschuss von Aktiven zu Passiven ist per 31.12.2023 mit CHF 1'127,6 Mio. weiterhin wesentlich höher als das statutarische Eigenkapital (CHF 136,6 Mio.).

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Marktnahes/statutarisches Eigenkapital		(restated)
Statutarisches Eigenkapital	136,6	125,9
Umbewertung Kapitalanlagen	96,3	83,4
Umbewertung Verbindlichkeiten	894,7	577,5
Marktnahes Eigenkapital	1'127,6	786,7

8 Solvabilität

8.1 Verwendetes Solvenzmodell

Die KPT verwendet konsequent die von der FINMA vorgegebenen Standardmodelle für Markt- und Kreditrisiken. Für die Berechnung der Versicherungsrisiken im Einzelkrankengeschäft wird das Standardmodell für Krankenversicherer angewendet. Die Berechnungen für die Kapital- und Unfallzusatzversicherungen erfolgen getrennt vom übrigen Heilungskosten- und Taggeldgeschäft nach dem Standardmodell für Schadenversicherer.

8.2 Zielkapital

Das Zielkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2024	SST 2023 (restated)	Veränderung
	Expected Shortfall	Expected Shortfall	in Prozent
Versicherungsrisiko	155,7	150,9	+3 %
Marktrisiko	110,4	97,4	+13 %
Kreditrisiko	15,2	10,5	+45 %
Diversifikationseffekte	-71,5	-65,9	+9 %
Effekte der Szenarien auf das Zielkapital	6,1	7,3	-16 %
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-14,6	-13,7	+6 %
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-9,9	-10,3	-4 %
Zielkapital	191,5	176,1	+9 %

Das Zielkapital steigt von CHF 176,1 Mio. im Vorjahr (restated) auf CHF 191,5 Mio. Wie bereits erwähnt, fliesst der Mindestbetrag neu nicht mehr in die Berechnung des Zielkapitals ein. Deshalb ist das Zielkapital vom Vorjahr um CHF 54,7 Mio. tiefer als im letztjährigen Bericht. In das Versicherungsrisiko fließen hauptsächlich die Langzeitverpflichtungen ein. Die Zunahme des Marktrisikos ist grösstenteils auf ein höheres Fremdwährungs- und Aktienexposure zurückzuführen. Hauptursache für die Zunahme des Kreditrisikos ist auf eine Veränderung der Schuldnerstruktur sowie auf ein höheres Anlagevolumen bei den festverzinslichen Anlagen zurückzuführen. Die Zunahme der Diversifikationseffekte kompensiert die Zunahme des Marktrisikos zu einem grossen Teil. Das erwartete finanzielle Ergebnis über risikofrei ist hauptsächlich auf die Zunahme des marktnahen Werts der Aktiven und die höhere Aktienquote zurückzuführen.

8.3 Risikotragendes Kapital

Das risikotragende Kapital (RTK) setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2024	SST 2023 (restated)	Veränderung in Prozent
Marktnaher Wert der Aktiven	988,1	952,5	+4 %
Best Estimate der Versicherungsverpflichtungen	245,7	-69,3	-454 %
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	-42,9	-41,8	+3 %
Mindestbetrag	-63,4	-54,7	+16 %
Risikotragendes Kapital	1'127,6	786,7	+43 %

Das im SST 2024 ausgewiesene RTK von CHF 1'127,6 Mio. liegt CHF 340,9 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Differenz begründet sich, nebst einem höheren Wert bei den Aktiven aufgrund der positiven Marktentwicklung, hauptsächlich durch die erstmalige Berücksichtigung des berechneten Guthabens aus den Langzeitverpflichtungen in der Bilanz.

8.4 Solvabilität

Für das Jahr 2024 beträgt das erforderliche Zielkapital der KPT Versicherungen AG CHF 191,5 Mio. Demgegenüber steht das risikotragende Kapital von CHF 1'127,6 Mio. Damit ergibt sich für die KPT eine SST-Quote von 588,9 % (Vorjahr: 446,6 %) bzw. eine Überdeckung von 488,9 %.

Alle in Kapitel 8 erwähnten aktuellen Informationen zur Solvabilität stammen aus dem SST 2024, den die KPT Versicherungen AG der FINMA per 30. April 2024 eingereicht hat. Der SST 2024 unterliegt noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Bericht über die Finanzlage

Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo NL»

Zahlen in Mio. CHF

	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
1 Bruttoprämie	278,0	280,6	10,8	11,1	267,2	269,6
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,5	-0,5	-0,2	-0,1	-0,3	-0,4
3 Prämie für eigene Rechnung (1+2)	277,5	280,1	10,6	10,9	266,9	269,2
4 Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3+4+5)	277,5	280,1	10,6	10,9	266,9	269,2
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0,6	1,1	-	-	0,6	1,1
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6+7)	278,1	281,2	10,6	10,9	267,5	270,3
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-181,4	-191,4	-0,7	-1,4	-180,7	-190,0
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	0,0	-	-	-	0,0
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-26,3	-0,3	2,1	0,3	-28,4	-0,6
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	-	-	-
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9+10+11+12+13)	-207,7	-191,6	1,4	-1,1	-209,1	-190,5
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-92,5	-88,3	-1,9	-2,0	-90,6	-86,3
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15+16)	-92,5	-88,3	-1,9	-2,0	-90,6	-86,3
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-3,5	-	-	-	-3,5
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14+17+18) (nur für Schadenversicherung)	-300,2	-283,4	-0,5	-3,2	-299,7	-280,3

Zahlen in Mio. CHF

	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
20 Erträge aus Kapitalanlagen	27,2	40,6				
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-11,0	-34,5				
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	16,2	6,1				
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-				
24 Sonstige finanzielle Erträge	11,5	10,7				
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-12,2	-4,0				
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-6,6	10,5				
8 Total Erträge aus dem versicherungs- technischen Geschäft (6 + 7)	-	-				
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	9,9	0,3				
28 Sonstige Erträge	-	-0,0				
29 Sonstige Aufwendungen	1,9	-				
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	5,2	10,8				
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	-	-0,1				
32 Direkte Steuern	5,2	10,7				
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	-	-				

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Vereinfachte SST-Bilanz Solo»

Zahlen in Mio. CHF

	Anpassungen		
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen			
Immobilien	102,2	102,2	102,1
Beteiligungen	–	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	220,3	220,3	255,5
Darlehen	–	–	–
Hypotheken	–	–	–
Aktien	15,9	15,9	16,6
Übrige Kapitalanlagen	488,7	488,7	484,5
Kollektive Kapitalanlagen	488,7	488,7	484,5
Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
Strukturierte Produkte	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
Total Kapitalanlagen	827,1	827,1	858,7

Zahlen in Mio. CHF

	Anpassungen		
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven			
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0,8	0,8	4,2
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
Flüssige Mittel	77,8	77,8	107,8
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	–	–	–
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Sachanlagen	–	–	–
Aktivierte Abschlusskosten	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,5
Übrige Forderungen	44,6	44,6	14,8
Sonstige Aktiven	–	–	–
Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,5	1,5	2,1
Total übrige Aktiven	125,4	125,4	129,4
Total marktkonformer Wert der Aktiven	952,5	952,5	988,1

Zahlen in Mio. CHF

	Anpassungen		
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)			
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	69,3	69,3	-245,7
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft ohne ALV)	-	-	-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	8,3	8,3	5,1
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	61,0	61,0	-250,8
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
Mindestbetrag	-	54,7	63,4
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen			
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1,2	1,2	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0,6	0,6	-
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	29,3	29,3	33,0
Sonstige Passiven	4,1	4,1	4,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	6,5	6,5	5,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen	111,1	165,8	-139,4
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	841,4	786,7	1'127,6

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Solvabilität Solo»

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2022	Anpassungen 31.12.2022	31.12.2023
Herleitung RTK			
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verpflichtungen	841,4	786,7	1127,6
Abzüge	–	–	–
Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet			
Kernkapital	841,4	786,7	1127,6
Ergänzendes Kapital	–	–	–
RTK	841,4	786,7	1127,6

Herleitung Zielkapital

Versicherungstechnisches Risiko	150,9	150,9	155,7
Marktrisiko	97,4	97,4	110,4
Diversifikationseffekte	–65,9	–65,9	–71,5
Kreditrisiko	10,5	10,5	15,2
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	37,9	–16,8	–18,4
Zielkapital	230,8	176,1	191,5

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
SST-Quotient	446,6 %	446,6 %	588,9 %

Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT
Finanzen + Controlling
Postfach
3001 Bern

Telefon 058 310 92 35
direktionssekretariat@kpt.ch

kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT, Marketing + Kommunikation, Bern